

## Mindestlohtreue bei SPD-(und Arbeitsgruppen) Veranstaltungen

Die Jusos fordern, dass bei ordnungsgemäß eingeladenen SPD-Veranstaltungen zukünftig kein (Fremd-) Personal mehr arbeiten darf, dass nicht mindestens den vom DGB beförderten Mindestlohn von zur Zeit 8,50€/Stunde wenigstens für den Zeitraum der Veranstaltung entlohnt wird.



Es kann einfach nicht angehen, dass bei einer Veranstaltung in flammenden Reden der Mindestlohn gefordert wird, aber der Kellner / die Kellnerin der / die einem das Getränk während der Rede bringt, von dem Subunternehmer der die Veranstaltung plant mit 6 Euro nach Hause geschickt wird.

Dieser Sachverhalt ist vernichtend für unsere Glaubwürdigkeit in der Bevölkerung.

Daher soll durch Sondervereinbarungen mit z.B. der Eventagentur sichergestellt werden, dass das Personal zumindest bei dieser Veranstaltung einen Lohn von mindestes z.Z. 8,50€/Stunde bekommt. Andernfalls ist die SPD aufgefordert sich nach einer anderen Agentur umzusehen, die dieses Leisten kann.

Diese Konditionen sollen dann selbstverständlich für das komplette an der Veranstaltung beteiligte Personal gelten, vom Security-Dienst bis zum/zur Bühnenbauer/in.

Die Höhe des Lohns ist der aktuellen Forderung des DGB anzupassen.